

jobcenter
Landkreis Böblingen



Mai 2016
Monatsbericht

Monatsbericht Mai 2016

Mit einer Arbeitslosenquote von 3,1% (SGB III und SGB II) hat der Landkreis einen Tiefstand erreicht, wie dieser seit Gründung der Jobcenter vor 12 Jahren noch nie erreicht werden konnte. Auch entfallen mit 54,9% nur etwas mehr als die Hälfte der Arbeitslosen auf das Grundsicherungssystem SGB II.

Der Landkreis Böblingen hat derzeit im Hinblick auf alle Parameter des Arbeitsmarktes einen Spitzenplatz in der Region inne.

Sicher, ohne eine florierende Volkswirtschaft wäre dies alles nicht möglich. Das ist unsere Chance – wir werden sie auch weiter nutzen.

Ihr

Jobcenter Landkreis Böblingen

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, so steht Ihnen hierfür unser Postfach Jobcenter-LK-Boeblingen.Geschaeftsleitung@jobcenter-ge.de jederzeit zur Verfügung.

Impressum

Jobcenter Landkreis Böblingen
Calwer Str. 6
71034 Böblingen

V.i.S.d.Pr.: Clemens Woerner, Geschäftsführer

kostenlos zu beziehen über: Jobcenter-LK-Boeblingen.Geschaeftsleitung@jobcenter-ge.de
oder unter www.jobcenter-landkreisbb.de

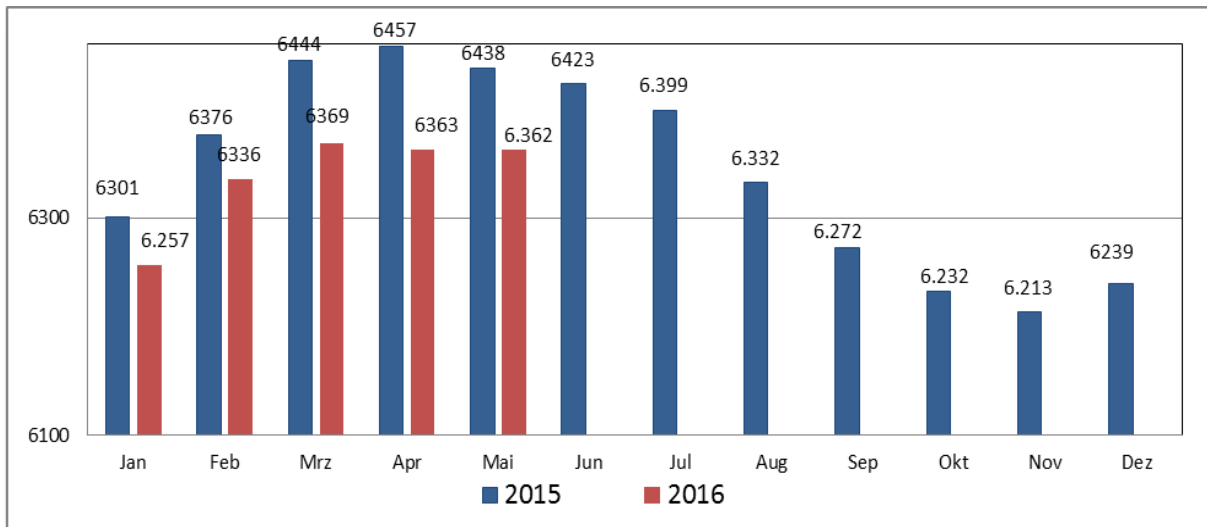
1. Arbeitslosengeld II

1.1 Bedarfsgemeinschaften (BG)

Im Landkreis Böblingen existieren 6.362 Bedarfsgemeinschaften, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende beziehen (Stand 05/16 - vorläufige, hochgerechnete Daten). Gemessen an den Haushalten sind das ca. 4 % der Gesamthaushalte.

Die 6.362 Bedarfsgemeinschaften bestehen aus 12.729 Personen, von denen 8.666 Personen Arbeitslosengeld II erhalten.

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften



Quelle: Bundesagentur für Arbeit - aktuelle Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitssuchende, Kreise und kreisfreie Städte - Zeitreihe (die aktuellsten 3 Monate sind hochgerechnet, die Folgemonate endgültig). In 2016 gab es eine Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II. Daher unterscheiden sich die neusten Zahlen von denen der vorherigen Monatsberichte.

Im regionalen Vergleich siehe nachfolgende Tabelle (Stand 05/16)

Kreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Bedarfsgemeinschaften	6.362	10.880	5.907	9.945	9.381
Bevölkerung 15-65 J.*	245.804	339.442	163.086	347.630	270.779
Empfänger ALG II (ELB)	8.666	14.185	7.967	13.338	12.322
Empfänger Sozialgeld (NEF)	3.449	5.257	3.052	5.495	4.503
Regeleistungsempfänger (RLB)	12.115	19.442	11.018	18.833	16.825
Personen gesamt	12.729	20.451	11.700	19.726	17.767
ALG II-Quote**	1,7%	2,2%	2,2%	1,8%	2,2%
Sozialvers. beschäftigt ***	171.001	203.098	86.322	193.445	141.512

Quelle: Bundesagentur für Arbeit – BG, Empfänger ALGII, Sozialgeld vorläufige, hochgerechnete Daten. Ab April 2016 wurde auch rückwirkend für die Vorjahre eine Datenrevision vorgenommen. Es wurde neue Gruppen gebildet. Diese gliedern sich in die erwerbsfähigen (ELB) und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (NEF), zusammen sind dies die Gruppe der Regeleistungsberechtigten (RLB). Weitere Gruppen sind die sonstigen Leistungsberechtigten (SLB), die Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL) und der vom Leistungsanspruch ausgeschlossenen Personen (AUS) - beispielsweise Altersrentner. Die neuen Daten können nicht mehr mit den Zahlen der bisherigen Monatsberichte verglichen werden bzw. weichen von diesen ab.

* Statistisches Landesamt Stand 31.12.2014

** Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten in beiden Rechtskreisen. Die Summe ergibt die Arbeitslosenquote insgesamt bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

*** Bundesagentur für Arbeit Stand 30.09.2015

2. Arbeitslosigkeit insgesamt (ALG I und ALG II)

Vorab zur Definition:

Arbeitslos ist, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), Arbeit sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten als arbeitslos zu zählen.

Wichtige Beispiele sind:

- Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt.
- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die keine Arbeit aufnehmen können, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, werden nicht als arbeitslos gezählt

2.1 Arbeitslosigkeit regionaler Vergleich (ALG I und ALG II)

Landkreis	Arbeitslose gesamt	davon im Rechtskreis SGB II	Arbeitslose U25 gesamt	Arbeitslosen- quote	Veränderung ggü. Vormonat
Böblingen	6.516	3.519	453	3,1	-0,1%
Esslingen	10.102	6.429	891	3,5	0,0%
Göppingen	5.437	3.057	545	3,9	-0,1%
Ludwigsburg	10.047	5.383	808	3,4	-0,1%
Rems-Murr-Kreis	8.338	5.018	620	3,6	-0,1%

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 05/16)

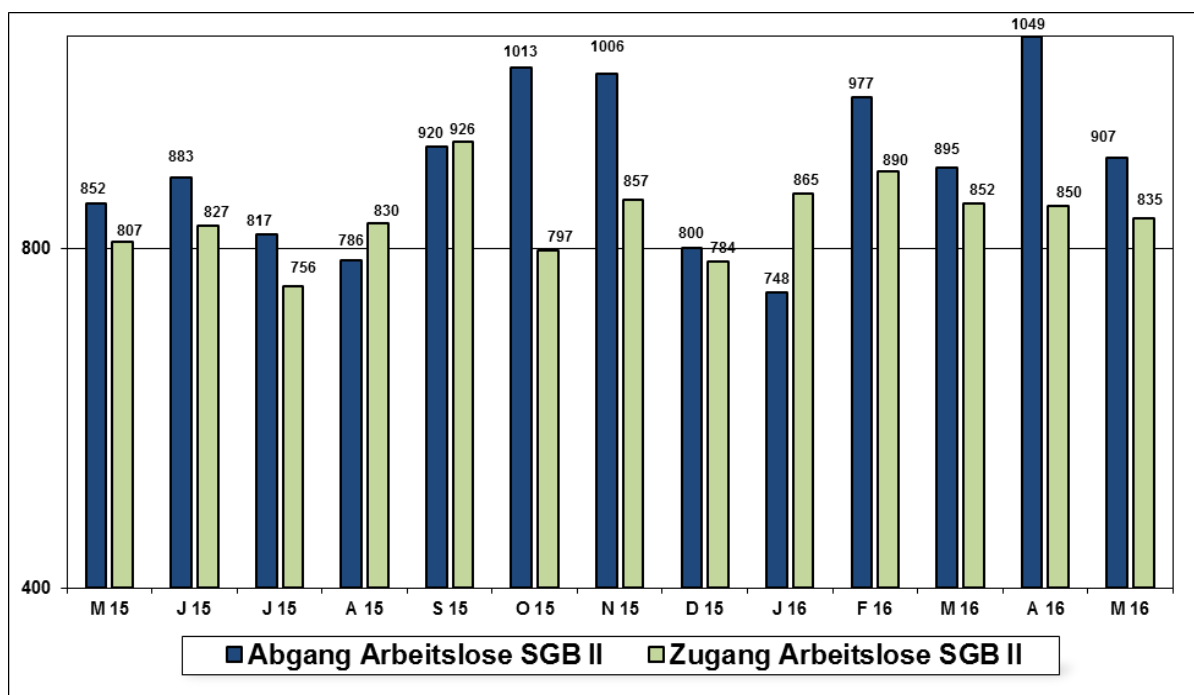
Im Landkreis Böblingen gibt es zum Stand 05/2016 insgesamt 6.516 Arbeitslose.

Die Arbeitslosenquote im Landkreis Böblingen liegt somit bei 3,1 % (Bezugsgröße: sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Von den 6.516 Arbeitslosen gehören 3.519 Personen in den Rechtskreis SGB II und werden somit vom Jobcenter Landkreis Böblingen betreut.

2.2 Zugang/Abgang Arbeitslose im Rechtskreis SGB II

Insgesamt sind im April 2016 im Rechtskreis SGB II 835 Arbeitslose hinzugekommen. Im Gegenzug dazu konnte ein Abgang von 907 Arbeitslosen verzeichnet werden.



Quelle: Kreisreport Bundesagentur für Arbeit

3. Langzeitarbeitslosigkeit und Langzeitleistungsbezug

Von 8.540 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren im Januar 2016 4981 Personen im Langzeitleistungsbezug (mindestens 21 Monaten in den letzten 24 Monaten). Dies entspricht einer Quote von 58,3%. Zu diesem Personenkreis gehören auch Personen, die nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen, wie Schüler, Mütter mit Kindern unter 3 Jahren usw.

Dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht nur jener Leistungsberechtigte, der das Merkmal „arbeitslos“ hat. Deshalb muss nach der Schnittmenge von Langzeitleistungsbezug und Langzeitarbeitslosigkeit (über 1 Jahr) gefragt werden: Darunter fallen 1.334 Personen. Dies entspricht bezogen auf alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten einer Quote von 15,6%.

	erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)	eLb im Langzeitleistungsbezug	eLb im Langzeitleistungsbezug und Langzeitarbeitslos
Jan 16	8.540	4.981	1.334
in %		58,3%	15,6%
Jan 15	8564	4989	1324
in %		58,3%	15,5%

4. Personenkreis unter 25 Jahren (U25)

Im Landkreis Böblingen gibt es im Rechtskreis SGB II 191 Arbeitslose unter 25 Jahren (Stand 05/16).

Hier der regionale Vergleich im Überblick:

Personenkreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Personen 15 - 24 J. gesamt 1)	40.975	57.463	28.577	57.386	46.648
Arbeitslose 15 - 24 J. 2)	453	891	545	808	620
Rel. Jugendarbeitslosigkeit 3)	1,1%	1,6%	1,9%	1,4%	1,3%
Bereich Arbeitslosengeld II					
Davon Arbeitslose U25 SGB II	191	539	271	360	259

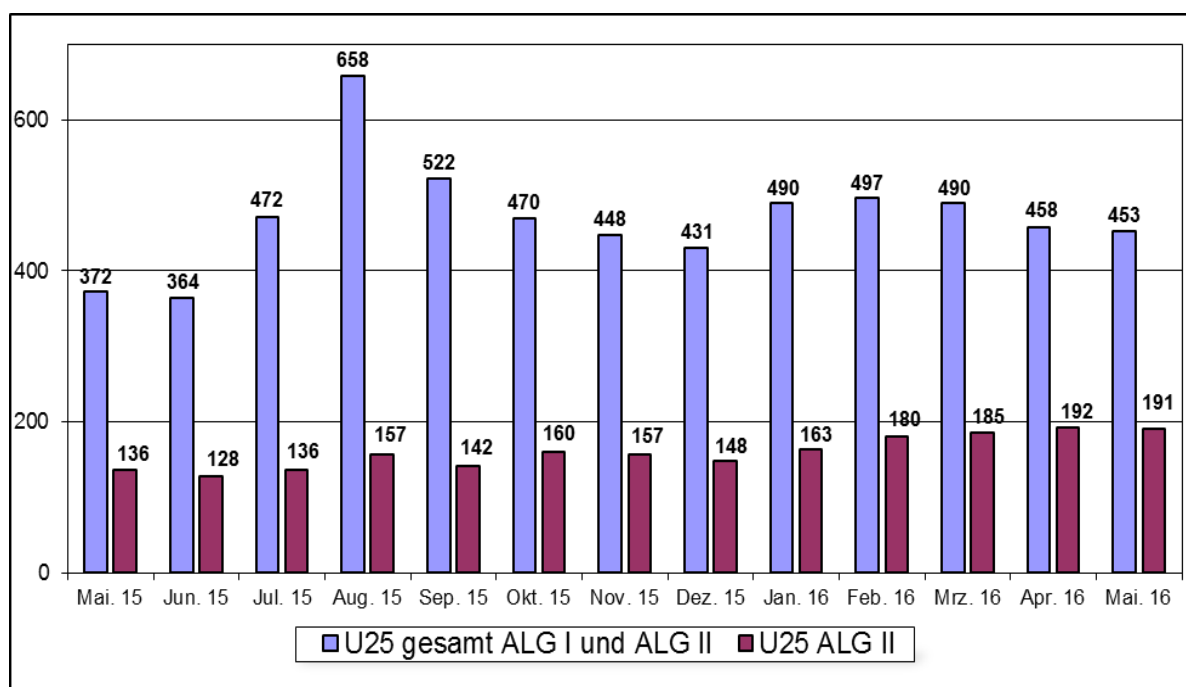
Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Stand 05/16)

1) Statistisches Landesamt Stand 31.12.2014.

2) Gesamtzahl der Arbeitslosen aus dem Bereich Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II

3) Anteil der Arbeitslosen 15-24 J. (ALG und ALG II) an den Gesamtpersonen 15-24 J.

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen U25 im Landkreis Böblingen



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4. Sozialdaten der Bedarfsgemeinschaft

Im März 2015 bestand eine Bedarfsgemeinschaft im Durchschnitt aus 2 Personen. Die 6.414 Bedarfsgemeinschaften bestanden aus 12.623 Personen. Von diesen Personen erhielten 3.697 Sozialgeld und waren somit nicht erwerbsfähig.

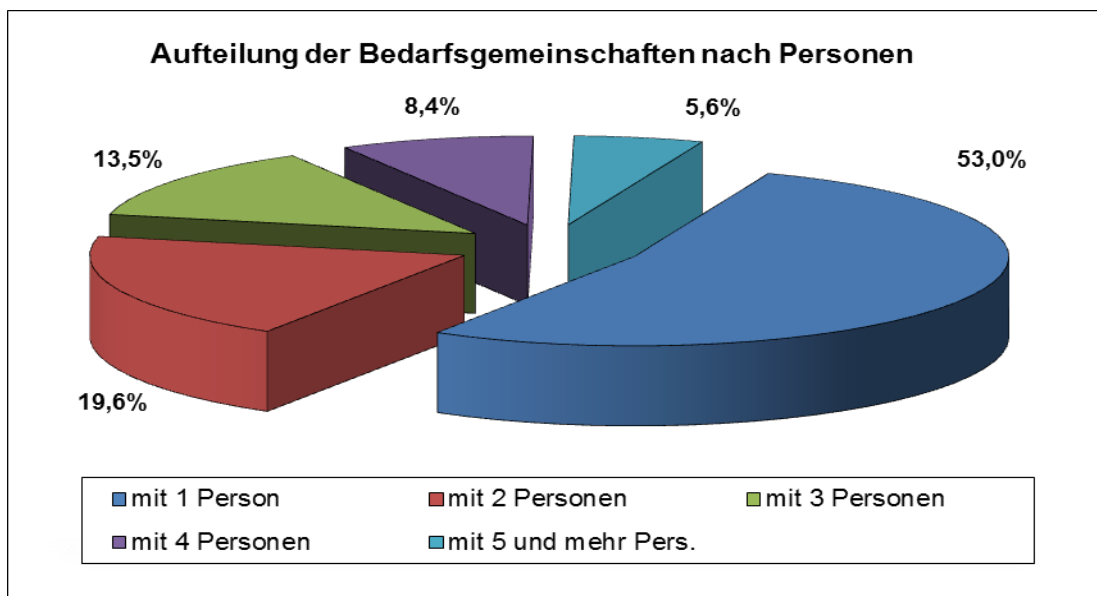
Bei den restlichen 8.926 Personen handelte es sich um erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die Arbeitslosengeld II erhielten. Die Anzahl der Frauen war mit 54,7 % dabei leicht in der Mehrzahl gegenüber den Männern mit 45,3%.

Der Anteil der unter 25-jährigen an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten stellte mit 17,9% (1.598 Personen) einen nicht unerheblichen Anteil dar.

Der Anteil der Alleinerziehenden an den Gesamtbedarfsgemeinschaften entsprach 21,4%. Bei personenbezogener Betrachtung des Anteils der alleinerziehenden Personen an den gesamten erwerbsfähigen Leistungsberechtigten beträgt der Prozentsatz 15,4 %.

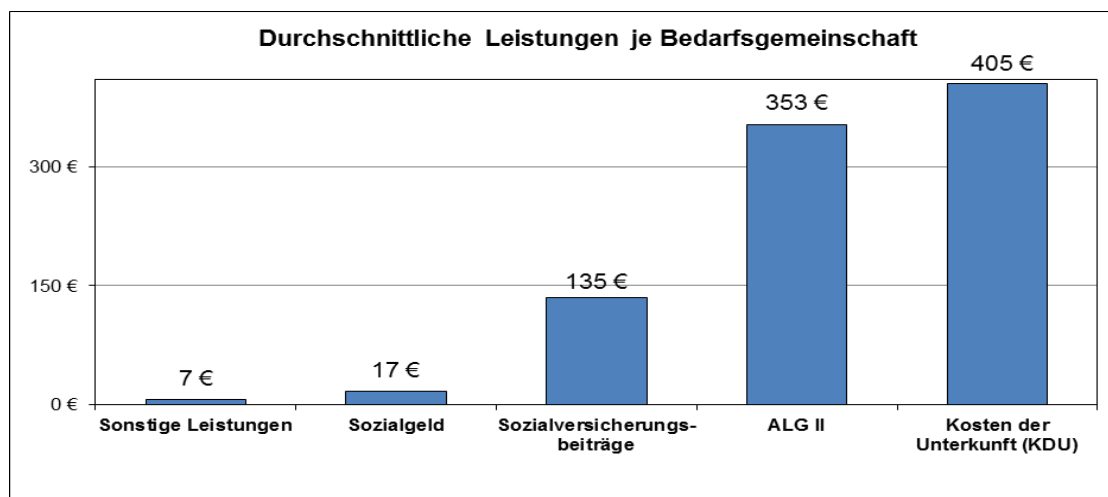
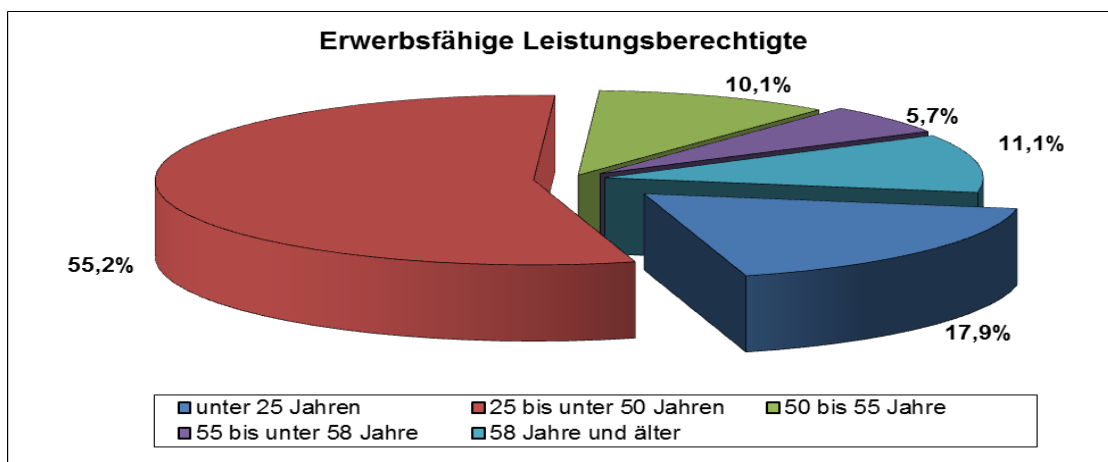
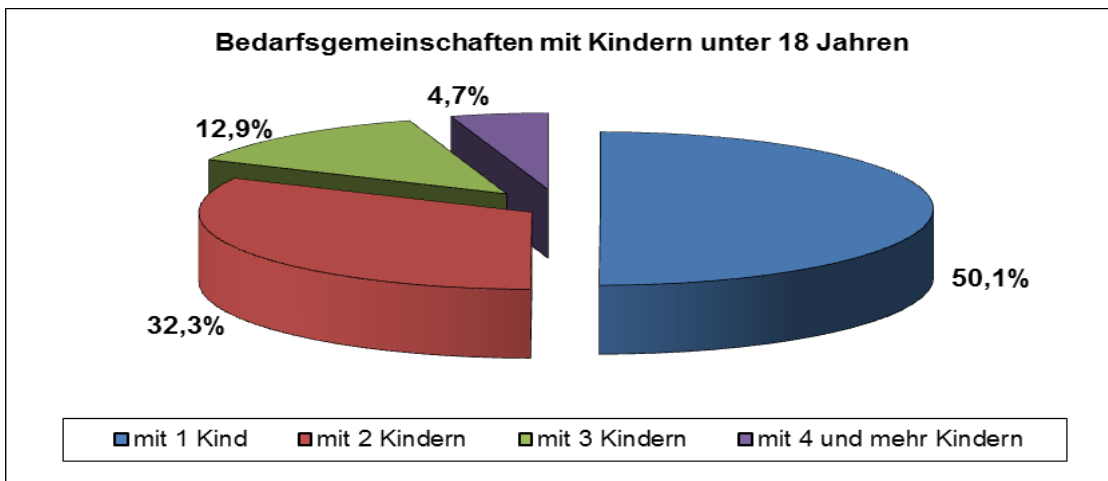
55,3% der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren Deutsche, 44,7 % Ausländer.

Hier zur Veranschaulichung einige Diagramme im Überblick (Stand 03/2015)



BG gesamt	darunter Single-BG			darunter BG-Alleinerziehender					
	Insgesamt	Single		Insgesamt	Alleinerziehende				
		unter 18 Jahre	18-25 Jahre		mit 1 Kind unter 18 J.	mit 2 Kin- dern unter 18 J.	mit 3 Kindern unter 18 J.	mit 4 Kindern unter 18 J.	mit 5 und mehr Kindern unter 18 J.
6.414	3.191	4	184	1.374	804	422	119	23	6

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit - Report für Kreise und kreisfreie Städte (Stand 03/2015) * Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

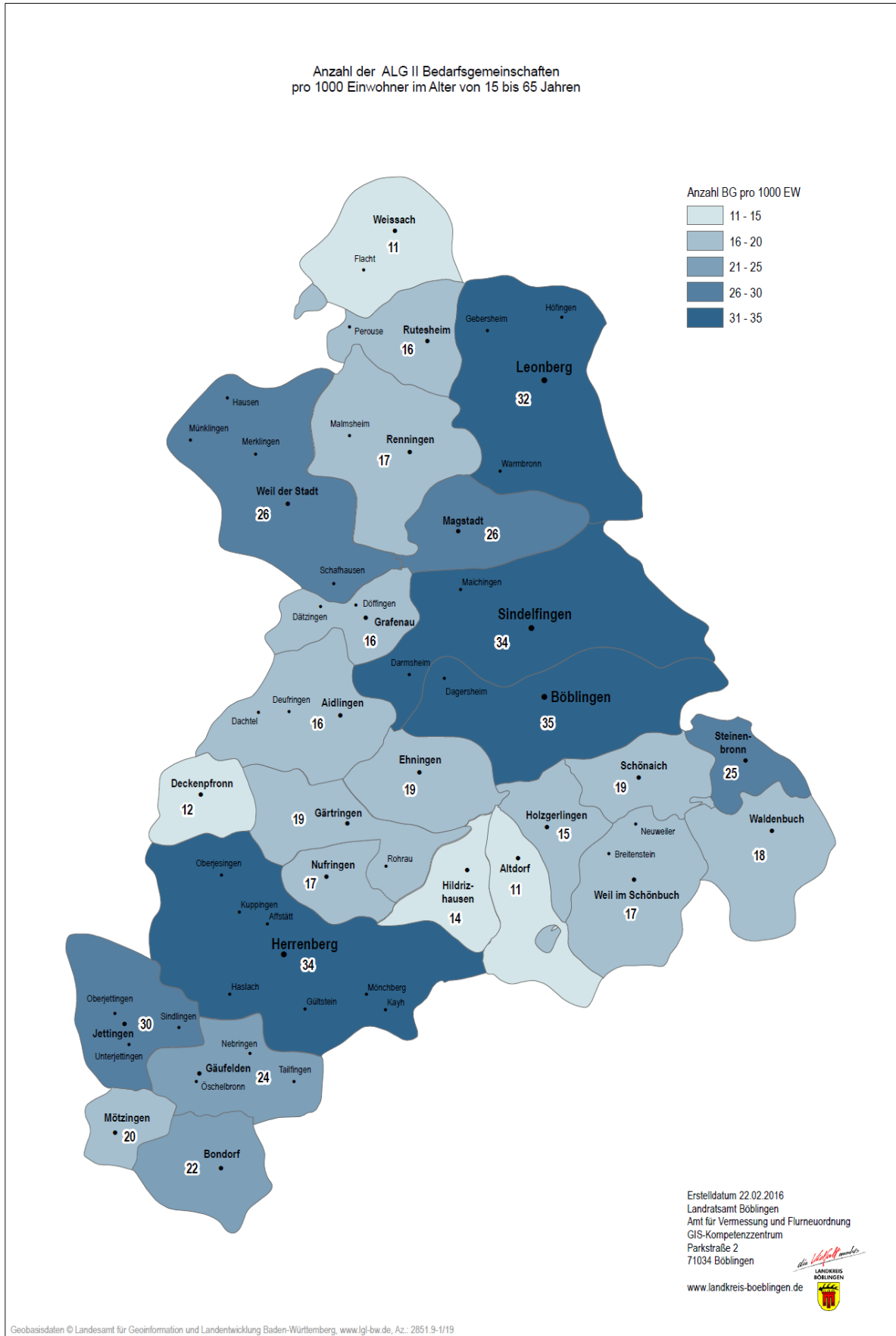


Bewilligte Ansprüche und durchschnittliche Leistungen je Bedarfsgemeinschaft (gerundet) im regionalen Vergleich

Landkreise	BG	Gesamt*	ALG II	KDU
Böblingen	6.414	916€	353 €	405 €
Esslingen	10.469	911 €	350 €	402 €
Göppingen	5.631	881 €	362 €	363 €
Ludwigsburg	10.020	925 €	354 €	411 €
Rems-Murr-Kreis	9.497	916 €	356 €	397 €

*Gesamtleistung bestehend aus ALG II, Sozialgeld, Kosten der Unterkunft (KDU), Sozialversicherungsbeiträgen und sonstigen Leistungen Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 03/15)

Bedarfsgemeinschaften nach Gemeinden



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 03/15) /Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (31.12 2013) – Basis Zensus 09. Mai 2011